



N i e d e r s c h r i f t ü b e r d i e

V o l l s i t z u n g d e s S t a d t r a t e s d e r S t a d t B a m b e r g

Sitzungstermin: Mittwoch, 26.11.2014
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:15 Uhr
Ort, Raum: Spiegelsaal der Harmonie, E.T.A.-Hoffmann-Platz 1, 96047 Bamberg

Stimmberechtigte Mitglieder: 45

Anwesende: Anzahl: (s. Anhang)

Ladung: schriftlich

Beschlussfähigkeit: vorhanden

Schriftführung: Herr Höppel

In der Sitzung abgehandelte Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Sachstandsbericht Asylbewerber (Stand 12.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1268-R5
- 3 Resolution des Bamberger Stadtrates zum Thema Asyl
Sitzungsvorlage: VO/2014/1290-R1
- 4 Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter am Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth durch die Stadt Bamberg für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2020
Sitzungsvorlage: VO/2014/1179-R5
- 5 Familienbeirat der Stadt Bamberg:
Abberufung und Neuberufung von Mitgliedern;
Änderung der Satzung des Familienbeirates: Ermöglichung der Durchführung einer Zwischenwahl zur Nachbesetzung von vakanten Sitzen bei den Vertreter/-innen aus der Bürgerschaft und aus der Wirtschaft sowie zur Erstellung einer neuen Ersatzkandidatenliste (Empfehlung des Familiensenates vom 13.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1178-5
- 6 Integrationsprojekt der Stadt Bamberg: Sachstandsbericht & Projektliste 2015
(Empfehlung des Familiensenates vom 13.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1188-5
- 7 Vollzug des Personenbeförderungsgesetzes;
Änderung der Verordnung der Stadt Bamberg über den Taxitarif (Taxitarifverordnung)
(Empfehlung des Umweltsenates vom 18.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1197-31
- 8 Präsentation des Informationsfilms des Baureferates "Der Sand in Bamberg"
Sitzungsvorlage: VO/2014/1256-61
- 9 Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren für das Grundstück Augustenstraße/Ecke Küchelstraße (Fl. Nr. 1884/3)
 - Bericht über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
 - Bericht über die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
 - Beschluss über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen
 - Feststellungsbeschluss(Empfehlung des Bau- und Werksenates vom 05.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1133-61
- 10 Gebührenkalkulation 2015 - 2018;
hier: Anpassung der Straßenreinigungs-, Abfallentsorgungs- und Entwässerungsgebühren
(Empfehlung des Bau- und Werksenates vom 05.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1189-65

- 11 Wirtschaftsplan EBB 2015;
 hier: Erfolgs- und Vermögensplan, Finanzplan, Stellenübersicht
 (Empfehlung des Bau- und Werksenates vom 05.11.2014)
 Sitzungsvorlage: VO/2014/1190-65
- 12 Aktuelle Stunde

Niederschrift:

zu 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Vortrag: 2. Bürgermeister Dr. Lange

In Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnet der Vorsitzende, 2. Bürgermeister Dr. Lange, die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht

zu 2 Sachstandsbericht Asylbewerber (Stand 12.11.2014) Sitzungsvorlage: VO/2014/1268-R5

Vortrag: Berufsm. Stadtrat Haupt

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom obigen Bericht der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

zu 3 Resolution des Bamberger Stadtrates zum Thema Asyl Sitzungsvorlage: VO/2014/1290-R1
--

Vortrag: Berufsm. Stadtrat Haupt

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.
2. Der Stadtrat verabschiedet folgende Resolution:

„In fast 20 Ländern unserer Erde gibt es derzeit Kriege oder bewaffnete Konflikte, die vor allem für die Zivilbevölkerung Tod, Zerstörung, Hunger, Not, Leid und Vertreibung mit sich bringen. Nicht immer handelt es sich dabei um Staaten der sogenannten

Dritten Welt - auch auf unserem Kontinent, beispielsweise im Kaukasus, sprechen seit Monaten statt Diplomatie die Waffen.

Die Bilder aus Syrien, wo seit mehr als drei Jahren ein Bürgerkrieg tobt, der an Brutalität kaum zu überbieten ist, kennen wir alle aus den Nachrichten. Die derzeitigen Zustände in Eritrea, können wir uns in Deutschland nur schwer vorstellen und auch im Süden Afghanistans gehört die Angst vor Anschlägen, Entführungen und Tod, zum Alltag der Zivilbevölkerung.

Die Entscheidung der Menschen, ihr Heimatland zu verlassen und gezwungenermaßen anderswo Schutz zu suchen, fällt Niemandem leicht. Die Tatsache, dass dennoch Tausende ihr Heil in der Flucht suchen, beweist nur, wie grausam und menschenverachtend die Situation in einigen Ländern der Erde derzeit ist. Vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt, konnte es nicht ausbleiben, dass sich die Folgen auf Bayern, Oberfranken und damit auch auf Bamberg auswirken.

Die Zahl von Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, ist so groß wie schon lange nicht mehr. Dadurch stoßen die Zustände in den bayerischen Erstaufnahmeeinrichtungen, etwa in München oder Zirndorf, an humanitäre Grenzen. Dies ist auch der bayerischen Staatsregierung bewusst, die seit einigen Monaten so viele Flüchtlinge wie nie zuvor flächendeckend an alle bayerischen Regierungsbezirke und damit an die Städte, Landkreise und Kommunen verteilen muss. Ziel dieser Maßnahme ist es, vor allem durch dezentrale Unterbringung, die Erstaufnahmeeinrichtungen zu entlasten und den oft traumatisierten Flüchtlingen die Möglichkeit zu bieten, Angst und Entbehrungen hinter sich lassen, zur Ruhe kommen und neue Kraft zu schöpfen.

Der Stadtrat von Bamberg, ist sich der außergewöhnlichen Situation bewusst, deren Ende aktuell nicht absehbar ist. Gleichzeitig sehen wir aber auch unsere humanitäre Verantwortung, der wir, nicht zuletzt vor dem Hintergrund unserer eigenen Geschichte, nachkommen wollen.

Wir wollen an dieser Stelle nicht verschweigen, dass es natürlich bei der großen Anzahl der Menschen, die bei uns um Asyl bitten, auch immer wieder Fälle geben wird, die aus rechtlichen Gründen nicht anerkannt werden können. Doch von Einzelfällen auf alle Asylbewerber zu schließen, oder gar damit das Grundrecht auf Asyl in Frage zu stellen, halten wir für das völlig falsche Signal. Es muss sichergestellt sein, dass jeder Asylsuchende ein rechtsstaatlich geordnetes Verfahren durchlaufen kann und er für dessen Dauer in menschenwürdigen Umständen untergebracht wird. Durch das Asylverfahren ist sichergestellt, dass am Ende nur die Menschen unseren Schutz erhalten, die in ihrer Heimat politisch verfolgt werden und ihn daher dringend benötigen. Wir fordern die Bamberger Bürgerschaft in diesem Zusammenhang auch auf, nicht auf die rechte Propaganda hereinzufallen, die gerne Einzelfälle herausgreift, um sie zu verallgemeinern. Mit zum Teil perfiden und hinterhältigen Formulierungen, versuchen Mitglieder des rechtsextremen Spektrums, die Meinungshoheit in dieser Diskussion an sich zu ziehen. Aber es sind nicht „besorgte Bürger“, die überall ihre Kommentare hinterlassen und versuchen anderen ihre Meinung schmackhaft zu machen - es sind eindeutig Mitglieder der rechten Szene. Deren Ziel ist es, ihren Kampf gegen Ausländer auf eine möglichst breite Basis zu stellen und damit „hoffähig“ zu machen.

Vor allem aus der rechten Szene wurden in letzter Zeit immer wieder Gerüchte gestreut, die jeglicher Grundlage entbehren. Kein Flüchtling erhält vom deutschen Staat Markenkleidung oder gar Handys. Nur das Nötigste wird durch die öffentliche Hand finanziert und die Leistungen für neu angekommene Flüchtlinge sind geringer als die für Sozialhilfeempfänger. Kein einziger in Deutschland lebender Mensch, der auf Sozialhilfe angewiesen ist, wird aufgrund der Betreuung der Asylsuchenden auch

nur einen Cent weniger bekommen. Sollten Flüchtlinge über Handys oder ähnliches verfügen, handelt es sich entweder um gerettetes Eigentum oder um eine Spende von Privatpersonen. Wir unterstützen die Weihnachtsspendenaktion des Oberbürgermeisters mit der Flüchtlingen und Asylsuchenden sehr konkret geholfen werden kann und rufen dazu auf, sich daran zu beteiligen.

Wir sollten uns immer wieder vor Augen führen, dass es sich bei der überwiegenden Mehrheit der Flüchtlinge, die derzeit in Bamberg leben, um junge Menschen, Familien aber auch um alleinstehende Frauen mit Kindern handelt - vornehmlich aus Syrien, Afghanistan und Eritrea. Die allermeisten haben traumatisierende Erlebnisse zu verarbeiten und viele sorgen sich tagtäglich um ihre zurückgelassenen Familienmitglieder und Freunde. Sich in einer völlig neuen Umgebung, einem bisher unbekanntem Kulturkreis zurecht zu finden und einzuleben, sich auf die kulturellen Gepflogenheiten in Deutschland einzustellen, ist ebenfalls eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für die betroffenen Menschen. Diese werden sie umso einfacher meistern, wenn es uns in Bamberg gelingt, Menschen zu finden, die diesen Prozess der Integration begleiten und unterstützen. Gerne ist die Stadtverwaltung bereit, entsprechende Hilfe zielgerichtet an die richtigen Stellen zu vermitteln.

Als Bamberger Stadtrat werden wir alles dafür tun, dass sich die Menschen, die bei uns Zuflucht vor blinder Gewalt und Terror gesucht haben, Schutz finden. Gleichzeitig werden wir alles daran setzen, dass Bamberg das bleibt, was es für uns alle ist: unsere friedliche Heimat, in der Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und die Freiheit jedes Einzelnen nicht nur Lippenbekenntnisse sind.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

**zu 4 Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter am Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth durch die Stadt Bamberg für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2020
Sitzungsvorlage: VO/2014/1179-R5**

Vortrag: Berufsm. Stadtrat Haupt

Beschluss:

1. Die vom Ordnungsamt erstellte Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Bayreuth, in die 14 Personen aufgenommen sind, dient zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vom Bamberger Stadtrat hieraus erarbeitete endgültige Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Richter, in die insgesamt 10 Personen nach der Tischvorlage aufgenommen wurden und über die mit Beschluss abgestimmt worden ist, dem Präsidenten des Bayerischen Verwaltungsgerichtes Bayreuth über die Regierung von Oberfranken, mit einem beglaubigten Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung, mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

**zu 5 Familienbeirat der Stadt Bamberg:
Abberufung und Neuberufung von Mitgliedern;
Änderung der Satzung des Familienbeirates: Ermöglichung der Durchführung einer
Zwischenwahl zur Nachbesetzung von vakanten Sitzen bei den Vertreter/-innen aus der
Bürgerschaft und aus der Wirtschaft sowie zur Erstellung einer neuen
Ersatzkandidatenliste
(Empfehlung des Familiensenates vom 13.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1178-5**

Vortrag: 2. Bürgermeister Dr. Lange

Beschluss:

Die Empfehlung des Familiensenates vom 13.11.2014 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

**zu 6 Integrationsprojekt der Stadt Bamberg: Sachstandsbericht & Projektliste 2015
(Empfehlung des Familiensenates vom 13.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1188-5**

Vortrag: 2. Bürgermeister Dr. Lange

Beschluss:

Die Empfehlung des Familiensenat vom 13.11.2014 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

**zu 7 Vollzug des Personenbeförderungsgesetzes;
Änderung der Verordnung der Stadt Bamberg über den Taxitarif
(Taxitarifverordnung)
(Empfehlung des Umweltsenates vom 18.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1197-31**

Vortrag: 2. Bürgermeister Dr. Lange

Beschluss:

Die Empfehlung des Umweltsenates vom 18.11.2014 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

zu 8 Präsentation des Informationsfilms des Baureferates "Der Sand in Bamberg"
Sitzungsvorlage: VO/2014/1256-61

Vortrag: Berufsm. Stadtrat Beese

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sitzungsvortrag der Baureferates zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

**zu 9 Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren für das Grundstück Augustenstraße/Ecke
Küchelstraße (Fl. Nr. 1884/3)**
- Bericht über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
**- Bericht über die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher
Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB**
- Beschluss über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen
- Feststellungsbeschluss
(Empfehlung des Bau- und Werkssenates vom 05.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1133-61

Vortrag: 2. Bürgermeister Dr. Lange

Beschluss:

Die Empfehlung des Bau- und Werkssenates vom 05.11.2014 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

JA- Stimmen: 30

Nein- Stimmen: 9

zu 10 Gebührenkalkulation 2015 - 2018;
hier: Anpassung der Straßenreinigungs-, Abfallentsorgungs- und
Entwässerungsgebühren
(Empfehlung des Bau- und Werkssenates vom 05.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1189-65

Vortrag: Berufsm. Stadtrat Beese

Beschluss:

Die Empfehlung des Bau- und Werkssenates vom 05.11.2014 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

**zu 11 Wirtschaftsplan EBB 2015;
hier: Erfolgs- und Vermögensplan, Finanzplan, Stellenübersicht
(Empfehlung des Bau- und Werksenates vom 05.11.2014)
Sitzungsvorlage: VO/2014/1190-65**

Vortrag: 2. Bürgermeister Dr. Lange

Beschluss:

Die Empfehlung des Bau- und Werksenates vom 05.11.2014 wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig:

zu 12 Aktuelle Stunde

Vortrag:

2. Bürgermeister Dr. Lange

Die Verwaltung gibt Auskunft auf Fragen aus den Reihen der Stadtratsmitglieder.

Anwesenheitsliste:

Anwesende:

Herr Dr. Christian Lange 2. Bürgermeister - CSU

Herr Wolfgang Metzner 3. Bürgermeister - SPD

Frau Elfriede Eichfelder - CSU

Herr Dr. Franz-Wilhelm Heller - CSU

Herr Markus Huml - CSU

Herr Michael Kalb - CSU

Herr Dr. Helmut Müller - CSU

Herr Peter Neller - CSU

Frau Anne Rudel - CSU

Herr You Xie - CSU

Frau Annerose Ackermann - SPD

Frau Ingeborg Eichhorn - SPD

Frau Karin Gottschall - SPD

Herr Felix Holland - SPD

Herr Heinz Kuntke - SPD

Herr Sebastian Niedermaier - SPD

Herr Christoph Starke - SPD

Herr Klaus Stieringer - SPD

Herr Peter Süß - SPD

Frau Petra Friedrich - GAL

Herr Peter Gack - GAL

Herr Wolfgang Grader - GAL

Frau Christiane Laaser - GAL

Frau Gertrud Leumer - GAL

Herr Tobias Rausch - GAL

Herr Andreas Reuß - GAL

Frau Ursula Sowa - GAL

Herr Hans-Jürgen Eichfelder - FW

Herr Herbert Lauer - FW

Frau Dr. Ursula Redler - FW

Herr Dieter Weinsheimer - FW

Herr Wolfgang Wußmann - FW

Herr Joseph Kropf - BBB

Frau Annette Neumann - BBB

Herr Norbert Tscherner - BBB

Herr Pankraz Deuber - BuB

Frau Daniela Reinfelder - BuB

Herr Michael Bosch - BR

Herr Martin Pöhner - FDP

Herr Heinrich Schwimmbeck - BaLi

Abwesende:

Herr Andreas Starke Oberbürgermeister - SPD

entschuldigt

Frau Dr. Birgit Dietz - CSU

entschuldigt

Herr Stefan Hipelius - CSU

entschuldigt

Herr Dr. Gerhard Seitz - CSU

entschuldigt

Herr Andreas Triffo - BBB

entschuldigt

Vorsitzender

Schriftführer